

# Protokoll der 11. Sitzung des 4. StuPa am 10.05.2017

## Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 11. Sitzung des 4. StuPa am 10.05.2017
  1. Feststellung der Tagesordnung
  2. Bericht vom kiz-Ausschuss
  3. Wahlprüfungsausschuss
  4. Kooperationsvertrag SoNaFe
  5. Umschichtung der QSM 2016
  6. Doppelzulassungen
  7. StEx Rechenschaftsbericht
  8. Wahl StEx Vorsitz
  9. Vermittlungsausschuss
  10. Berichte
  11. Sonstiges

## Sitzungsort:

N25/2103

## Beginn:

18:18 Uhr

## Ende:

22:30 Uhr

## Die Sitzung wurde geleitet von:

AnnikaSchrumpf

## Protokollant\*in:

SvenFauth

## Status:

*genehmigt*

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

## Anwesend:

### StuPa

SvenFauth  
John-FelixFinkbeiner  
MarieKarras  
SimonDiepold (bis 20:00)  
LukasGreiter  
JohannesLiessem

FlorianLöffler (ab 20:30)

### **FSR**

JanAttmanspacher

SinaHillebrecht

SaraTolkmitt

FlorianDaikeler (bis 21:15)

PaulBaier

### **Senat**

AnnikaSchrumpf

### **StEx**

VictoriaWohlwend

RobienBaldrich

CarinaDambacher

PatrickSchlegel

### **Gäste:**

VolkerEberle (Kandidat StEx)

Michael Wiedler (kiz-Ausschuss)

### **Entschuldigt:**

MariusFeilhuber

PaulMengele

### **Unentschuldigt:**

AnnaRasinski

JanBaier

*AnnikaSchrumpf eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.*

## **Feststellung der Tagesordnung**

### **Vorgeschlagene Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht vom kiz-Ausschuss
4. Wahlprüfungsausschuss
5. Vermittlungsausschuss
6. Kooperationsvertrag zum Sommerfest
7. VS-Beitrag bei Doppelzulassung
8. StEx-Rechenschaftsbericht
9. StEx-Vorsitz Wahl
10. Berichte
  - a. Senat
  - b. FSR
11. Sonstiges

### **Änderungswünsche**

- Neuer TOP 'Umschichtung der QSM'

## Neue Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht vom kiz-Ausschuss
4. Wahlprüfungsausschuss
5. Kooperationsvertrag zum Sommerfest
6. Umschichtung der QSM
7. VS-Beitrag bei Doppelzulassung
8. StEx-Rechenschaftsbericht
9. StEx-Vorsitz Wahl
10. Vermittlungsausschuss
11. Berichte
  - a. Senat
  - b. FSR
12. Sonstiges

**Beschlussantrag:** Das StuPa genehmigt die obige Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: (12:0:0)**

Damit ist der Antrag angenommen.

## Bericht vom kiz-Ausschuss

Der Onlinebericht kann auf der Website des kiz angeschaut werden.

Der Druckshop in der Uni Ost ist weg, was bedauert wird.

Demnächst laufen einige Lizenzen aus. Die neuen Lizenzen kosten mehr als die alten, da die Uni-Töpfe aber nicht steigen wird es nächstes Jahr weniger Lizenzen geben. Man versucht aber noch neue Töpfe zu finden.

Campusmanagementsystem: Das neue System wurde gestoppt, sehr zur Freude der StuVe. Man weiß noch nicht, was man jetzt macht, um das alte System zu ersetzen. 2018 wird man wieder etwas davon hören.

BW Cloud wurde in Betrieb genommen (Website hosting o.ä.).

Zeitschriften: Es wird gerade ein neuer Verteilungsschlüssel ausgearbeitet.

Telefonanlage sollen erneuert werden. Relevant ist das bei uns vielleicht für das Anlagen- und Orgaref. Tobi meint aber, dass erstmal nichts Schlimmes zu erwarten ist.

Medientechnik in den Hörsälen soll erneuert werden. Ausprobiert wird dies erstmal im H22.

Wenn man Lust hat mal mit dem Kanzler zu reden, damit das kiz mehr Geld bekommt, bitte bei Michi melden.

## Wahlprüfungsausschuss

Aus dem FSR will niemand. Jan, Vici und Sina melden sich freiwillig.

**Beschlussantrag:** Das StuPa entsendet Jan, Vici und Sina in den Wahlprüfungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis: (10:0:2)**

Damit sind alle drei entsendet. Sie haben alle angenommen.

## Kooperationsvertrag SoNaFe

Marie meint, dass es ihr wie viel Aufwand vorkommt und fragt ob sie das schaffen.

Tobi bejaht dies und meint, dass wir nur darauf achten müssen, dass die Leute von der Uni wirklich hilfreich und nicht am Ende vielleicht eher kontraproduktiv sind.

Annika fragt, wer die Helferschichten auffüllt, wenn die Uni nicht genügend Leute stellt.

Tobi antwortet, dass im Zweifelsfall wir das wären, aber er geht nicht davon aus, dass so viel fehlen werden.

Marie äußert Zweifel daran, dass es genügend Leute von der Uni gibt. Hiwis werden nicht helfen dürfen und der Rest wird nicht wollen.

Tobi meint, es gebe ein Budget von 65000€. Man rechnet mit 3000 Leute beim SoNaFe und 3000 beim SoFe (Sommerfest). Er ist optimistisch, dass es schon ein paar Uni-Helfer geben wird. Wir versuchen Azubis zu gewinnen, weil die lockerer sind. Leider ist momentan alles etwas spät dran. Außerdem gibt es eine kleine Änderung und zwar, dass falls Steuern gezahlt werden müssen, diese von der Uni übernommen werden. Es gibt also 35000€ Netto von der Uni.

Annika fragt ob die Orgs wissen, dass sie zwei Tage da sein müssen.

Tobi bejaht dies.

Sven wundert sich über die 10.000€ für die Orgs.

Tobi meint, dass der Finanzplan noch nicht fertig sei. Die 10000€ sind momentan nur eine Schätzung wie viel Geld übrig sein wird. Eine Abstimmung darüber folgt noch.

Jo fragt ob das SoNaFe Punktesystem angewendet wird.

Tobi bejaht dies. Vielleicht allerdings nur für die SoNaFe, weil man für das SoFe möglichst keine StuVe-Leute verwenden möchte.

Simon fragt wie man den Schluckverlust vermindern möchte.

Annika meint, dass es zwei Tage davor eine Einweisung für die Helfer geben wird, bei der klar gesagt wird, dass kein kostenloser Ausschank erfolgen darf.

Simon meint, dass bei der PaDeOs (Party des Ostens) der Ausschank nur durch Edelhelfer erfolgt, was zu deutlich weniger Schluckverlust führt.

Tobi meint, dass wenn wir entsprechend viele Edelhelfer haben, man das gerne so machen kann.

**Beschlussantrag:** Das StuPa genehmigt den Kooperationsvertrag für das Sommernachtsfest (SoFe) vom 10.05.2017.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:1)**

Damit ist der Antrag angenommen.

## Umschichtung der QSM 2016

Manche der genehmigten Stellen haben zu viel ausgegeben, andere zu wenig. Dies ist kein Problem dort wo es Folgeanträge für die nächsten Jahre gibt. Eine Umschichtung würde laut Uni-Verwaltung funktionieren, wenn wir es genehmigen. Man solle aber Leute, die zu wenig ausgegeben haben kritisch anmerken, dass sie nächstes Mal eine exaktere Zahl liefern sollen.

Marie ist sich nicht sicher, ob alle Begünstigten überhaupt wissen, wie viel Geld sie noch zur Verfügung haben.

Vici meint, dass Simona alle Antragssteller/innen immer wieder deshalb angepingt habe. Sie wisse auch nicht, warum es trotzdem so gelaufen ist. Wir haben jetzt drei Möglichkeiten

1. Wir verrechnen die Budgets alle intern miteinander um auf 0 zu kommen und gleichen das mit den Töpfen von 2017 aus. Da die Frist ausgelaufen ist, können wir keine "neuen" Anträge mehr stellen, aber wir können mit der Tabelle arbeiten, die wir haben. Sprich, wir können bspw. die übrigen 4000 Euro vom E-Learning zu Abt. Inform.versorg. schieben. Wie das genau geschehen soll, haben sich Frau Bamberger und Frau Pleil schon überlegt, wir bräuchten nur noch den Beschluss dazu. Minus Beträge kann man dabei ins Jahr 2017 ziehen, aber keine Plus Beträge. Bsp: Das kiz hat jedes Jahr Anträge mit Folgeanträgen, und wenn da was übrig bleibt, kann man das einfach rüberschieben ins nächste Jahr. Probleme bekommen wir nur bei der SKChemie und der TheoInf, weil die keine Folgeanträge fürs nächste Jahr haben.
2. Wie 1., nur für "Die Ewigkeit": Wir machen einen Grundsatzbeschluss, so dass das Präsidium bei Minus Beträgen immer mit Plus durch Umschichtung ausgleichen darf. Damit erspart man sich in einem Jahr dasselbe Prozedere, falls die Antragssteller mal wieder unfähig waren.
3. Wir geben unser Plus ans MWK zurück und geben damit zu, dass wir nicht so viel Geld brauchen wie uns gegeben wurde. Diese Option wird ausdrücklich nicht empfohlen.

Marie ist gegen einen Ewigkeitsbeschluss, da dieser eine falsche Signalwirkung hätte.

Vici bejaht dies zwar, meint aber, dass es deutlich praktischer wäre.

Sven findet ebenfalls, dass die falsche Signalwirkung schwer wiege. Er ist dagegen, dass Hoheitsaufgaben leichtfertig aus Bequemlichkeit abgegeben werden. Das StuPa soll sich jedes Jahr drüber bewusst werden, dass dieses Problem zu bedenken ist.

Vici meint, dass die Uni bei der Verwaltung der QSM recht vertrauenswürdig sei und stets auf die Wünsche der StuVe hört. Dennoch möchte sie Sven mit seiner Einschätzung zustimmen.

Lukas ist ebenfalls für Möglichkeit 1, fragt aber ob dann nicht Leute mehr Geld bekämen, als wir ihnen eigentlich bewilligt hatten.

Vici bejaht dies für die Fälle ohne Folgeantrag. Sie meint aber, dass es dabei jeweils um nicht besonders viel Geld ginge.

**Beschlussantrag:** Das StuPa befugt das Präsidium der Uni Ulm zur Umschichtung der abweichenden Beiträge der QSM 2016.

**Abstimmungsergebnis: (12:0:0)**

Damit ist der Antrag angenommen.

## Doppelzulassungen

Erklärung von Tobi per Mail:

Es geht um den zu entrichtenden Verwaltungsbeitrag von einer kleinen Menge an Studierenden. Die Anfrage kommt seitens Frau Tümmers (grob Studierendenzulassung, -verwaltung und Co)

Anliegen:

Die Uni Ulm fördert mit internationalen Partnerunis einen Doppelabschluss. Dies betrifft z.B. die Wirtschaftsmathematik, bei der im Master innerhalb eines einjährigen Studienaufenthalts an der Partneruni ein vollwertiger Masterabschluss erreicht werden kann, anschließend kann an der Uni Ulm ebenfalls ein solcher Masterabschluss erreicht werden.

Das Problem liegt nun darin, dass man theoretisch an der Uni Ulm sowie auch an der jeweiligen Partneruni die Rückmeldegebühren, ggf. Studigebühren und Co bezahlen muss. Da die Uni Ulm im Rahmen noch auszuhandelnder bilateraler Abkommen eine solche doppelte Belastung dieser Studierender vermeiden möchte, will sie von uns wissen, ob wir bereit wären auf unsere 16,XX€ zu verzichten.

Die Uni hat ja keine Handhabe über die Erhebung unseres Beitrags.

Die genauen Details, wann man in Ulm immatrikuliert ist und wann nicht, sind noch auszuhandeln. Das gilt ja nicht nur für deutsche Studis, sondern gilt auch umgekehrt für Internationals, die hier einen Doppelabschluss anstreben.

Grob zum finanziellen Background:

Bisher gibt es diese Doppelabschlüsse noch nicht häufig. Dementsprechend sind auch die Studizahlen niedrig. Die bisherigen Programme haben je 2-10 Teilnehmer.

Insgesamt sind es grob 30 Studis pro Semester. Langfristiges Ziel sind um die 100, da sich diese Programme etablieren müssen und z.B. gerade neue in der Planung sind (Prof Minker mit Japan und den Cognitive Irgendwas)

100\*16,XX sind weniger als 1700 pro Semester auf die wir potenziell verzichten könnten/wollen etc

Grob zum rechtlichen Rahmen

Die Orgasatzung verweist auf die Beitragsordnung, in der Beitragsordnung §1 steht derzeit sinngemäß, dass jeder immatrikulierte Studi zahlen muss.

Dies heißt, dass auch die Doppelabschlüßler derzeit zahlen, da sie sowohl hier als auch drüben vollwertig immatrikuliert sind.

§1 ist aber nur ein Satz, den man halt abändern muss, wie z.B. Ausnahmeregelungen gelten für Doppelabschlüsse oder können auf Grundlage internationaler Abkommen der Uni Ulm getroffen werden.

Apropos, das Ganze ist für uns kein Mehraufwand, da die Uni die Beiträge einzieht und uns dann überweist.

Fazit/Diskussionshinweise:

Letztlich ist das Ganze ein politisches Statement, mehr aber auch nicht, da unsere 16€ pro Semester marginal sind und ein solcher Aufenthalt mit ganz anderen Kosten verbunden ist.

Andererseits sagen wir bisher, dass jeder den Beitrag zahlen muss, egal ob er irgendwas von der StuVe in Anspruch nimmt oder nicht. Daher: Wollen wir eine Ausnahme von der Gleichheit?

Zusätzlich können bspw. die Solidargebühren vom DING für das Busfahren am WE nicht aufgehoben werden, sodass man egal wie wir uns entscheiden, einen Beitrag hier in Ulm zu zahlen hat.

Wie oben schon erwähnt, ist es ein politisches Statement unsererseits, ob wir die Doppelbelastung dieser Studis wollen oder nicht. Tja, das entscheidet ihr nun.

Das sagt die StEx: wir haben uns in einem Meinungsbild für eine Ausnahmeregelung ausgesprochen und möchten keine Doppelbelastung dieser Studis.

Marie meint, dass es vermutlich mehr betroffene Personen werden.

Tobi merkt nochmal an, dass die Betroffenen von den StuWe und den Ding-Beiträgen leider nicht befreit werden können.

Sven befürwortet den Antrag da er ein gutes Signal gegen die Studiengebühren sei. Außerdem ginge es ja nicht um besonders viel Geld.

Sara fragt ob man die Regelung in der Zukunft auch wieder rückgängig machen könnte. Dies wird bejaht.

Robien meint, dass man zur Not auch eine Beschränkung in den Beschluss rein machen könnte.

Sven ist gegen eine Beschränkung im Beschluss, da dies die Angelegenheit nur unnötig verkomplizieren würde. Die Beitragsordnung wird ja sowieso jedes Jahr neu beschlossen.

Tobi merkt an, dass die Änderung eh erst zur nächsten Beitragsordnung in Kraft treten würde.

Sven möchte einen Beschluss und nicht nur ein Meinungsbild dazu.

**Beschlussantrag:** Bei Doppelzulassung zu einem (internationalen) Studiengang an zwei Unis werden ab WS 17/18 die VS-Beiträge erlassen.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:1)**

Damit ist der Antrag angenommen

## StEx Rechenschaftsbericht

### Daniel

Ist nicht anwesend, deshalb Rechenschaftsbericht per Mail:

#### **Service&Beratung**

##### *Sozial&Bafög*

Mit Marius Ziegenbein haben wir einen neuen Sozialreferenten. Er hat sich gut eingearbeitet und versteht sich mit Lena super. Es gab am 20.4. einen Stand im Forum, um über das Referat und seine Themen zu informieren. Leider war der Besuch eher mau, was aber auch daran liegt, dass Studierende erst bei Problemen auf das Referat zukommen. Dennoch gut, dass sie sich hier präsentiert haben. Weiter gibt es demnächst einen Vortrag über Stipendien.

##### *Fahrradwerkstatt*

Ebenfalls am 20.04. gab es die Lange Nacht des Schraubens. Diesmal hat sie auch direkt am vereinbarten Termin stattgefunden (ja es hat geklappt 😊) Jürgen ist mit seinem Studium jetzt fertig. Hier sind wir gerade am Überlegen, wie wir es weiter handhaben, da er gern weiterarbeiten würde. Vorerst wird er aber kündigen, da wir unsere Referate möglichst nur mit Studenten besetzen wollen.

##### *Geschäftsstelle*

Simona hat ihren Alltagsablauf und erledigt alle Aufgaben, die ihr auferlegt werden. Geplant ist, sie in den Finanzprozess einzubinden, da sie bereits früher mit der Buchhaltung zu hatte. Wir würden uns damit Kosten beim Dr. Merkle sparen, die Überweisungen gehen schneller raus und wir können von Skonti profitieren, bzw. uns Mahngebühren sparen.

### **Finanzen**

Ab diesem Monat übernehme ich das Ressort Finanzen. Ich habe mich mit Patrick im letzten Monat intensiv auseinandergesetzt, um einen reibungslosen Übergang hinzubekommen. Gemeinsame Themen, die wir noch abarbeiten sind Jahresabschluss 2015 (und in dessen Folge Jahresabschluss 2016) und Haushaltsplan 2017. Patrick steht mir im Mai noch zur Seite und ist danach auch noch als Ansprechpartner erreichbar. Inwieweit Patrick die weitere Arbeit mit mir als Finanzer einschätzt, kann er Euch sicher selbst beantworten, aber ich fühle mich wohl und mir macht die Arbeit Spaß.

Bei unserer letzten Bestätigung habe ich in Aussicht gestellt, den Posten des Vorsitzenden zu übernehmen. Nach einigen Gesprächen und vielen Gedanken darüber, bin ich aber zu dem Schluss gekommen, dass es nicht die richtige Position für mich ist. Mit dem Ressort Finanzen habe ich sicher den besseren Posten gefunden und habe mit Service&Beratung mein altes Ressort nicht abgegeben. Demnach sollten sich auch die Stunden nun füllen, wie ihr von Patrick wisst, gibt es immer mehr als genug zu tun. Mein Bachelor Studium wird sich aller Voraussicht nach (mit Praktikum und BA-Arbeit) bis März 2018 hinausziehen. Aktuell ist geplant den Master auch in Ulm zu machen.

### *Diskussion*

Es wird angemerkt, dass im Stunden-Logbuch sehr wenig Arbeitszeit vermerkt ist. Laut einer Kalkulation von Paul deutlich unterhalb der zu erwartenden Arbeitszeit.

Sven merkt an, dass uns schon im Dezember aufgefallen ist, dass wenig Arbeitszeit aufgeschrieben wurde. Damals hat er uns geantwortet, dass er viel macht was er nicht einträgt (Mails, Simona einlernen, ...). Er wollte dies aber ändern.

Annika fragt in die Runde, ob davon auszugehen ist, dass sich das ändert, wenn er Finanzer wird.

Sven und Marie fragen ob man eine Abmahnung schreiben sollte, also Schuss vor den Bug.

Annika meint, dass man das im Nov halt auch nicht gemacht habe.

Sven erwidert, dass es damals aber eine plausible Begründung gab. Außerdem muss man Fehler ja nicht wiederholen.

Paul fragt die anwesende StEx, ob es in den Ferien wirklich gar nichts zu tun gibt.

Robien antwortet, dass es zumindest schwieriger ist, v.a. wenn die Aufgabe nicht alleine machbar ist (sondern man sich z.B. mit anderen Gruppen absprechen muss).

Paul merkt an, dass Daniel bei 13 von 19 StEx-Sitzungen da war. Er fragt die StEx ob das im Durchschnitt liegt bzw. ob das passt.

Carina bejaht dies, weil die Sitzung in dem Semester während seiner Vorlesung war. 13 mal war er also nicht in der Vorlesung.

### **Lilli**

Ist nicht anwesend, deshalb Rechenschaftsbericht per Mail:

## **Allgemein**

- Im Januar habe ich mein Amt aufgenommen und die Einführungstermine (Druckraum, Büro, ComputerRef, etc.) der Einarbeitungsliste wahrgenommen
- Regelmäßige Teilnahme an StEx-Sitzungen, Kennenlernen der Strukturen und Abläufe, Beteiligung an Diskussionen und Entscheidungen
- Kennenlernen meiner Referenten
- Treffen mit Amtsvorgängern Parisa und Simon Lüke
- Teilnahme an StEx-übergreifenden Veranstaltungen wie z.B. dem Departmentsrat und der Landesastenkonzferenz

## **Ressort Kultur und Bildung**

### *Kulturreferat*

Unser Kulturreferent Philipp Zey hat dieses Jahr folgende Projekte auf die Beine gestellt: Eine Semester Opening Party, die am 20. April im CAT/Sauschdall stattfand und sich einer relativ großen Teilnehmerzahl erfreut hat. Es gab tolle live Bands und einen DJ. Ich habe Philipp bei der Organisation zur Seite gestanden und alle Entscheidungen bezüglich Finanzen, Zeitmanagement und Abendgestaltung wurden in enger Rücksprache mit mir und den StEx-Kollegen getroffen. Am Abend der Party habe ich vor Ort ausgeholfen. Dann gab es vom 28.-30. April den Workshop „Improvisation in Jazz und Popmusik“ an der Universität West, bei dem Studenten, Uni-Mitarbeiter und externe Hobby-Musiker ihre musischen Fähigkeiten verbessern konnten. Des Weiteren hat Philipp sich für die Errichtung einer Litfaßsäule an der Uni Süd bei der Kulturbürgermeisterin Frau Mann eingesetzt, jetzt überliegt die Umsetzung dem Gebäudemanagement des Bauwesens BaWü. Ein weiteres Projekt ist das Errichten von Flyerständen vor der Mensa und an der Uni Nord und West. An zukünftigen Projekten gibt es noch einen Flohmarkt an der Uni im Sommer. Philipp beendet seine Amtszeit voraussichtlich zum Monat Juli, eine Nachfolgerin ist bereits in Aussicht.

### *Internationals*

Unsere Executives Melanie Seow, Aislim Aracil und Raghda Aly sind alle drei internationale Studenten und sehr engagiert um den Austausch zwischen ausländischen und Ulmer Studierenden zu fördern, die Gaststudenten zu integrieren und ihnen das Leben an der Uni zu vereinfachen. Es gibt eine regelmäßige tea time, bei der internationale Studierende kommen und Fragen rund ums Studium und die Uni stellen können. Zusammen haben wir einen Plan mit Aktivitäten für das Jahr erstellt und das Budget sinnvoll eingeplant. Bisherige Events waren der erste Semesterstammtisch, bei dem es darum geht, zusammen zu kommen und sich über einem Stück Pizza kennen zu lernen (Internationals untereinander, Deutsche, und wir von der StuVe). Das Event war mit circa 40 Teilnehmern gut besucht und ist sehr gut angekommen. Gleichzeitig konnten wir dabei einen Aufruf für die Demo gegen Studiengebühren für Ausländer und Zweitstudierende machen, sodass viele an der Demo teilgenommen haben und wir sogar einen internationalen Studenten gefunden haben, der am Ende der Demo eine kurze Rede gehalten hat.

Weiter findet einmal im Monat eine „Gaming night“ statt, wobei der soziale Kontakt und Austausch zwischen deutschen und ausländischen Studierenden gefördert wird. Auch der Abend war gut besucht und die Leute hatten viel Spaß. Auf der Homepage sind die Veranstaltungen in zwei Sprachen zu finden.

### *Sport*

Aktuell gibt es keinen Sportreferenten. Die letzten Referenten waren bis April 2017 offiziell im Amt, jedoch bestanden einige Unklarheiten bezüglich der genauen Rollendefinition eines Sportreferenten und seinem Verhältnis zum Hochschulsport und zur StuVe. Ich habe eine Ausschreibung und Tätigkeitsbeschreibung (in Rücksprache mit Simon Lüke, meinem Vorgänger) erstellt und aktuell stehen die 4 Hiwis im HSSP zur Diskussion und ich warte auf ihre Antwort.

### *Politik*

Aktuell gibt es keinen Politikreferenten. Ich habe eine Ausschreibung für einen ehrenamtlich engagierten Referenten auf nicht bezahlter Basis gestartet. Den Referenten von Dez – Feb habe ich nicht kennen gelernt.

### *MUZ*

Ich hatte einen Einführungstermin über das MUZ und habe die Projektausschreibung rausgeschickt, da wir Projekte der MUZ-Gruppen gerne fördern möchten. Weitere Treffen sind geplant.

### *CineAsta*

Dieses Referat, bei dem Arthouse-Filme in verschiedenen Ulmer Kinos gezeigt wurden, wurde von drei engagierten Filmliebhabern ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die leider nicht mehr an der Uni studieren und seitdem ist das Referat unbesetzt.

### *Diskussion*

Paul meint, sie habe mehr Stunden als Daniel, aber weniger als nötig. Im Log nicht aufgeführt sind Mails u.ä. weshalb die tatsächliche Stundenzahl höher liegen müsste.

Tobi meint, dass sie ja neu dabei sei und deshalb eine gute Erklärung für etwas weniger Stunden hat.

Annika fragt, ob die StEx von Plänen in diesem Ressort weiß. Dies wird verneint.

Sven fragt was der/die Politikref. Machen würde.

Tobi antwortet, dass es seine/ihre Aufgabe wäre die Studis zu Politisieren, also Fragebogen, Wahlhilfe, ...

Sven würde sich von einer solchen Stelle Unterstützung für z.B. den PoTriU oder Aktionen zur Briefwahl wünschen.

## **Tobi**

Es wird festgestellt, dass Tobi zu faul ist und kein Stundenlog führt. Allgemeine Unmut und Empörung darüber wird geäußert.

Er geht jetzt aber ohnehin bald aus der StEx und bereitet sich schon intensiv auf die Übergabe an den/die Nachfolger/in vor.

Ein Kandidat (Volker) ist anwesend, eine zweite Kandidatin (Makbule) hat sich aber auch noch beworben. Die Wahl findet in 4 Wochen (7.6.) statt.

## **Patrick**

Hat folgenden Rechenschaftsbericht bereits ausformuliert für hier und für eine andere Stelle (Stipendium):

### **Projekte:**

*Aufarbeitung der liegengebliebenen Arbeit und Unterlagen:*

- Nach und nach habe ich alle Dokumente geordnet und abgeheftet. Dabei sind die meisten Unterlagen wiederaufgetaucht oder wir haben sie im Arbeitsprozess wiederbeschafft
- Mahnungen wurden abgearbeitet und überwiesen und kamen seit meinem Amtsantritt nur sehr selten vor

*Jahresabschluss 2015:*

- Wurde zum Jahreswechsel 2016/2017 bearbeitet und war eigentlich abgeschlossen. Leider tauchten weitere Unterlagen auf (das Verwahrbuch der Uni-Buchhaltung etc.) die berücksichtigt werden mussten. Außerdem gab es einen Personalwechsel in der Buchhaltung, was dazu führte, dass die Kommunikation fehlerhaft war. Das Ergebnis ist, dass Daniel und ich den Jahresabschluss Ende April in Form einer Excel-Tabelle fertig gestellt haben und Herrn Dr. Merkle (Beauftragter für den Haushalt, Steuerberater) bzw. Frau Sever (Angestellte bei Herr Dr. Merkle und zuständig für unsere Buchhaltung) zugeschickt haben. Nun bringt Frau Sever ihn in die entsprechende Form, sodass ihn dann ein Wirtschaftsprüfer prüfen kann.

*Haushaltsplan 2017:*

- Für das Jahr 2017 wurde Ende 2016 ein Haushaltsplan entworfen. Zu diesem Zweck sammelte ich gewünschte Budgets für das kommende Jahr, fasste diese zusammen und entwarf in einer Excel-Tabelle einen Budgetplan nach Wunsch. Ich traf einige Vorüberlegungen bezüglich Sinnhaftigkeit und Sparsamkeit und präsentierte dem Studierenden Parlament eine Übersicht der Budgets, wie ich es für sinnvoll hielt. Schlussendlich einigten sich alle Beteiligten im StuPa auf die tatsächlichen Budgets für 2017. Diese pflegte ich dann in einen formalen Haushaltsplan ein.
- PRO: Es war möglich den Beitrag um 14% zu senken. Das war zu einem Großteil durch genauere Planung und engere Budgets möglich, zum anderen durch einige Einsparungen zum Beispiel bei exzessiven Projektplanungen.
- CONTRA: Bei der Personalkostenkalkulation ist ein Fehler unterlaufen, der erst jetzt im Mai aufgefallen ist. Die Personalkosten für die Studierenden Exekutive werden um etwa 10000Euro höher sein, als im Haushaltsplan beschrieben. Eine Lösung hierfür ist entweder ein Nachtragshaushalt oder die gegenseitige Deckungsmöglichkeit der Posten. Hier arbeiten Daniel und ich eng mit Herrn Dr. Merkle an einer Lösung. AUßERDEM bin ich auf einen Fehler in der Excel-Tabelle gestoßen. Dieser hatte zur Folge, dass im formalisierten Haushalt 1000Euro nicht berücksichtigt sind. Hier ist die Lösung entweder die Hinnahme, dass 1000Euro weniger ausgegeben werden oder im Zuge eines Nachtragshaushalt (s.oben) diese ebenfalls mit aufzunehmen.

*StuVe-Handbuch:*

- Auch längere Zeit ein Projekt konnte ich das StuVe Handbuch zum SommerSemester2017 endlich fertig stellen. Tobias und ich haben es überarbeitet, neues aufgenommen, altes geändert und überarbeitet. Jetzt sollte es einen Überblick über alle relevanten finanzielle Vorgänge geben und als Anleitung, besonders für die Finanzer der Fachbereichsvertreter, dienen.

*Einweisung der Fachschafts-Finanzer:*

- Nach einem Treffen mit Herr Dr. Merkle, Tobias, Simona und mir haben Herr Dr. Merkle und Tobias Dienstanweisungen verfasst. Diese dienen einmal der Übertragung der Fähigkeit eine Rechnung „sachlich und rechnerisch richtig“ zu zeichnen und zum anderen als Anweisung und Belehrung beim Umgang mit Bargeld im Namen der StuVe.
- Diese Dienstanweisungen werden von allen Party-Finanzern im Zuge einer Finanzeinweisung unterschrieben.
- Zu Beginn des SommerSemesters haben alle Fachschafts-Finanzer haben eine Finanzeinweisung und eine Dienstanweisung erhalten

**Beispielhafte Arbeitswoche:**

- *Emails:*

Täglich checkte ich Emails, hierbei lag der Fokus auf den Emails, die die Finanzen betrafen. Oft waren dies mehrere am Tag. Es ging um Fragen der Fachschafts-Financer zu den Abläufen, um die Auszahlung und Abwicklung von Vorschüssen. Es ging um die Absprache zukünftiger Ausgaben, oft in Zusammenhang mit Parties oder um das richtige Einreichen von Formularen. Es mussten Fragen zum aktuellen Stand des Budgets beantwortet werden, es ging um nicht bezahlte Rechnungen, verschollene Unterlagen und die Lösung dieser Probleme. Viele Emails betrafen auch unklare Posten auf Rechnungen, und die Erklärung dieser.

- *Rechnungen:*

Mindestens einmal in der Woche kontrollierte ich das Eingangsfach für Rechnungen. Sofern Unterlagen vorhanden waren, sichtete ich diese und bearbeitete sie. Konkret prüfte ich die Rechnungen auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit um sie im Anschluss „sachlich und rechnerisch richtig“ zeichnen zu können. Hierbei waren die speziellen Vorgaben der StuVe zu beachten. Beispielsweise musste bei Auslagerenerstattungen darauf geachtet werden, dass kein Pfand abgerechnet wurde. Ich kontrollierte die einzelnen Posten auch auf Sinnhaftigkeit und fragte nicht selten bei unklaren Ausgabeposten nach. War eine Rechnung „sachlich und rechnerisch richtig“ so unterzeichnete ich diese, ordnete sie einer Kostenstelle zu und legte eine Kopie zu meinen Unterlagen. Die Originale sammelte ich in einem Hefter um sie, meist noch am selben Tag, in die Stadt zu Frau Sever zu bringen.

- *Buchhaltung:*

Nahezu ebenso oft, wie ich Rechnungen bearbeitete traf ich mich mit Frau Sever in der Steuerkanzlei von Herr Dr. Merkle. Hierbei brachte ich nicht nur die Original-Rechnungen zur Überweisung in die Buchhaltung, sondern sprach weiteres Vorgehen wie zum Beispiel anstehende Vorschüsse ab. Frau Sever gab mir immer Feedback, sollte beispielsweise eine Rechnung doch mal fehlerhaft gewesen sein. Sie war Teil unseres Kontrollsystems, dass verhindert, dass unkontrolliert Geld ausgegeben werden konnte. Prinzipiell zeichnet die StEx eine Rechnung und gibt das Original in die Buchhaltung zu Frau Sever zur Überweisung. Bevor eine Rechnung richtig bezahlt wird, muss eine berechtigte Person der StEx die Überweisung freigeben. Bei meinen Besuchen in der Steuerkanzlei Dr. Merkle sprach ich auch immer wieder mit Herrn Dr. Merkle, in seiner Rolle als unser Beauftragter für den Haushalt, über Dinge die uns in der StEx beschäftigten. Nicht selten über den Jahresabschluss, den Haushaltsplan oder unsere Beziehung zum Finanzamt in Fragen der Umsatzsteuer, dem Schreiben von Rechnungen und beispielsweise das Entgegennehmen oder Zahlen von Spenden.

- *StEx-Sitzung:*

Einmal die Woche trafen sich die Mitglieder der Studierenden Exekutive zu einer Sitzung. Hierbei wurden alle auf den aktuellen Stand gebracht und die Arbeit der Woche, zukünftige Projekte und Aufgaben wurden besprochen. Wir entschieden nach Diskussionen über Personalfragen, künftige Orientierung in aktuellen Fragen und die Umsetzung von Beschlüssen des Studierenden Parlaments.

### **Das hat mir die Arbeit in der StEx gegeben:**

- *Einblick:*

Als Teil der Verfassten Studierendenschaft erhielt ich, besonders anfangs, einen Einblick in die Tätigkeiten, Aufgaben und Services, die die Verfasste Studierendenschaft als StuVe der Universität Ulm wahrnimmt. Besonders als Teil der Studierenden Exekutive beschäftigte ich mich mit den Referaten, die unter anderem eine Fahrradwerkstatt (Fahrradreferat) anbieten, die Party-Organisation (Organisationsreferat, Anlage-Referat) übernehmen oder die StuVe nach außen bekannter machen (Öffentlichkeitsreferat). Ich bekam mehr und mehr einen Eindruck, was hinter den Kulissen geschieht und wie viel Arbeit hinter allem steckt, was die StuVe den Studierenden bietet. Gleich zu Beginn hatte ich die Chance bei der Durchführung des SommerNachtsFests (SoNaFe), die finanziellen Abläufe während einer Uniparty kennen zu lernen. Beispielsweise muss hierbei im Voraus für genügend

Wechselgeld gesorgt werden, im Verlauf der Party muss sichergestellt werden, dass das Geld nicht verschwindet und keine Anreize für die Helfer besteht Geld einzustecken und nicht zuletzt muss das Geld am Ende gezahlt und auf das Konto der Verfassten Studierendenschaft eingezahlt werden.

- *Hochschulpolitik:*

Die Arbeit in der StEx hatte viele Berührungspunkte mit hochschulpolitischen und im Bereich der Verwaltung angesiedelten Themen. Zum einen ist da das Studierenden Parlament als legislatives Organ innerhalb der Verfassten Studierendenschaft. Ein ums andere Mal erlebte ich hier die demokratische Entscheidungsfindung mit ihren Vor- und Nachteilen. Aus einem wirtschaftlichen Blickwinkel mag man das StuPa vielleicht mit dem Aufsichtsrat vergleichen. Sie vertreten die Interessen aller Studierender und kontrollieren die Arbeit der Studierenden Exekutive, die in diesem Bild die Rolle des Managements übernimmt. Auf Landesebene stehen wir in Kontakt und sind aktives Mitglied der LandesAstenKonferenz. Auch hier stimmen wir unser Vorgehen ab und diskutieren mit den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen in Baden-Württemberg. Dies ermöglicht auch einen Einblick in die Arbeits- und Denkweise anderer Studierenden Vertretungen.

Zuletzt gab es immer wieder Berührungspunkte mit der Verwaltung der Uni. Mal ging es um die Überlassung von Flächen, mal um Kooperationsverträge und mal um die Kostenübernahme oder die Qualität der Lehre.

Die Arbeit in der Studierenden Exekutive gab mir einen breiten Einblick in administrative und politische Arbeitsweisen.

- *Wirtschaftlich und finanziell:*

Nicht von der Hand zu weisen ist die Tatsache, dass ich als Ressortleiter der Finanzen hauptverantwortlich für das gesamte Budget der Verfassten Studierendenschaft war. Dies beträgt knapp 350000Euro plus Rücklagen. Dies stärkt das Verantwortungsbewusstsein immens und gibt gleichzeitig ein Gefühl dafür, was später in einem Unternehmen auf mich zukommen kann. Die Erstellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses gaben mir fundamentale Eindrücke über die buchhalterischen Abläufe diesbezüglich. Selbstverständlich ist hier die enge Zusammenarbeit mit der Steuerkanzlei Dr. Merkle hilfreich gewesen. Es bot mir aber die Gelegenheit den Anfang und das Ende eines Geschäftsjahres von Grund auf mit zu erleben und mit zu gestalten. Die Planung von Budgets fordert Hintergrundwissen, Planung und einen Sinn für wirtschaftliches Handeln. Die Erstellung des Jahresabschlusses schließt den Kreis und gab Gelegenheit eben diese Denkschritte zu überprüfen. Wurde richtig geplant, reichten die Budgets aus oder waren sie zu hoch gewählt worden und am wichtigsten: Wie sah das Ergebnis aus? Durch die tägliche Arbeit mit Rechnungen und die enge Zusammenarbeit mit der Steuerkanzlei Dr. Merkle gewann ich einen Eindruck, wie die Buchhaltung eines Unternehmens, in diesem Fall einer Körperschaft des öffentlichen Rechts funktioniert und worauf man achten muss.

### **Offene Aufgaben:**

- *Jahresabschluss 2016:*

Der Jahresabschluss 2016 wird deutlich einfacher, als der 2015. Alle Buchungen sind bei der Steuerkanzlei Dr. Merkle erfolgt und dort bereits auf den richtigen Konten. Ich gehe davon aus, dass wir nicht viel hierbei machen müssen und Frau Sever diesen schnell erstellen kann, nachdem der Abschluss von 2015 fertig ist.

- *Finanzamt:*

Mit dem Jahresabschluss 2015 und 2016 haben wir endlich die Grundlage dem Finanzamt unsere Tätigkeit zu zeigen. Es wird prüfen welche Einnahmen und in welcher Höhe unserem hoheitlichen Aufgabenbereich zu zurechnen sind und dementsprechend wird es endlich eine Entscheidung geben, ob die Verfasste Studierendenschaft umsatzsteuerpflichtig ist oder nicht. Ausgehend davon, dass wir in 2015 ein Ergebnis von 180000Euro vorweisen und das auch in 2016 nicht arg anders sein wird gehe ich davon aus, dass wir Umsatzsteuer nachzahlen müssen. Ich rechne

mit einer Steuernachzahlung von etwa 70000Euro ( $180000 \cdot 2 \cdot 0.19$ ). Diese werden dann aus den Rücklagen beglichen.

### **Fazit:**

Ich denke ich habe meine Aufgaben gut gemacht. Ich habe ordentlich und schnell gearbeitet, den Überblick behalten und man konnte sich auf meine Arbeit verlassen. Die Projekte die ich mir vorgenommen habe, habe ich schlussendlich abgeschlossen. Besonders am Anfang hätte ich fleißiger arbeiten können. Gerade den Jahresabschluss 2015 habe ich nicht konkret genug verfolgt und habe die Verzögerungen in der Buchhaltung als Ausrede genutzt. Auch der Fehler im Haushaltsplan hätte mir nicht passieren dürfen und hätte schneller auffallen müssen. Ich werde mich noch um die Lösung kümmern oder zumindest meinen Nachfolger dabei unterstützen. Nicht zuletzt finde ich es wichtig zu seinen Fehlern zu stehen. Ich denke mein Nachfolger kann ebenso wie ich daraus lernen und es wird, in dieser Form, nicht wieder vorkommen. Auch, wenn es in diesem Jahr mit einigen Budgets ungünstig gelaufen ist, bspw., dass manche Referate kein Budget um etwas auf die Beine zu stellen (Politik und Bafög), glaube ich, dass wir in Zukunft den Beitrag weiter senken können. Gerade die Fachschaften verfügen über einige Rücklagen, die man aufbrauchen könnte (Einsparung von bis zu 40000Euro im Jahr). Auch die Ausgaben anderer Referate kann man weiter prüfen und diskutieren und besonders im Organisations- und Anlagereferat besteht Sparpotential. Nicht zuletzt kann man über Wege nachdenken, die Personalkosten einzudämmen. Wie das gehen könnte, vermag ich aber nicht zu sagen. Schlussendlich überlasse ich meinem Nachfolger ein gut laufendes Ressort ohne Altlasten. Ich habe vieles gelernt und mitgenommen. Angefangen bei verwaltungstechnischen Aufgaben und Einblicken (s. StEx-Sitzung, StuPa, Kontakt mit Uni-Verwaltung), über Routine-Aufgaben und spezielle wirtschaftliche Erfahrungen. Die Arbeit in der StEx hat mir einen umfangreichen Überblick über alle möglichen Geschäftsfelder der realen Arbeitswelt erlaubt. Ich habe Erfahrung in einer verantwortungsvollen Führungspositionen sammeln können, habe das Planen, kontrollieren und Abschließen eines Geschäftsjahrs kennengelernt und die tägliche Arbeit in der Buchhaltung.

### *Diskussion*

Paul meint die Stunden laut Log passen.

Patrick ist ab jetzt raus aus der StEx. Mails sollen jetzt an Daniel geschrieben werden. Er fragt, wie es mit der Bezahlung bis zum 30.Juni laufen soll.

Sven und Paul sprechen sich für eine Bezahlung bis zum 30.Juni aus, da Patrick sehr viel Engagement für die StuVe gezeigt hat.

Marie, Carina und Annika stimmen dem zu und merken an, dass Patrick ja auch noch Daniel helfen wird.

Deshalb wird als offizielles Rücktrittsdatum der 30.6. vereinbart.

Patrick meint, der Jahresabschluss 2015 sein nun fertig. Er wird gerade durchgeschaut. 135000€ sind übrig geblieben, die jetzt in die Rücklagen gehen. Wird jetzt durch Wirtschaftsprüfer geprüft, danach kann die Entlastung erfolgen.

## **Carina**

Rechenschaftsbericht:

### **Ressort Personal & Recht - Rechenschaftsbericht Nov16 bis Mai17**

Keine große Änderung der Arbeitsinhalte im letzten halben Jahr:  
Etwa 80% Personal 20% Recht

Meine zeitliche Auslastung entspricht dem Stundensoll +/- . Ich bin im Ressort Personal & Recht voll eingearbeitet und helfe bei Bedarf auch in anderen Ressorts aus.  
Regelmäßige Teilnahme an StuPa-Sitzungen und große Anwesenheitszeit im StEx-Büro (ich erledige fast alle Arbeiten von dort und bin somit auch präsent ;-).

Die Qualität unserer Teamsitzung hat sich im letzten halben Jahr verbessert und auch im Bereich des Engagements außerhalb der Ressorts versuchen sich alle einzubringen (LAK, Demo's Studigebühren, VG-Wort etc.). Stände der StuVe laufen nach meiner Ansicht etwas besser, wobei es hier noch Potential nach oben gibt, auch von anderen Gremien außerhalb der StEx!

*Meine zeitlich größten Arbeitsinhalte sind:*

- Neue Arbeitsverträge
- Umstellung alter AV's
- Starterpaket Referenten
- Prüfung Lohn (Simona, Referenten)
- Ehrenamtszertifikate/Arbeitszeugnisse
- Sitzungen + Vorbereitungen hierzu

*Regelmäßige Arbeiten*

- Post
- Telefonate LBV, Rückfragen, Korrekturen
- MA-Gespräche(v.a. Simona, neue Referenten)
- Sitzungsprotokolle etc.
- Rechtliche Recherche (bspw. Kündigung, Versicherungen etc.)

*Neue Projekte*

- Personalakten neue Gliederung, Umstellung und digitale Erfassung der wichtigsten Daten
- Teilnahme LAK

Weitere Arbeiten siehe auch LOG im Wiki

### *Diskussion*

Die Anzahl der Stunden passen.

Carina meint, dass Mails oft auch noch mehr dazu kommen. Da sie Personalwesen studiert hat, kann sie die meisten Sachen auch schneller machen, als sonst wer.

Marie wünscht sich einheitliche Stundenlogs (z.B. keine Mails, ...).

Annika und Paul sind dagegen, weil Stunden ja nicht alles sagen, sondern es auch relevant ist, was dabei rauskommt und das sehen wir.

## **Vici**

Die Anzahl der Stunden passen. Außerdem macht sie viel Arbeit beim FSR, der sie entsprechend auch gut kontrollieren kann.

Demo gegen VG Wort wird gerade organisiert.

Bei den QSM macht sie viel, weil der restliche AK kaum etwas macht.

Sie ist auf viele LAKs (BuFaTa) und macht dort viel Austausch mit anderen Unis und co.

Letzte Projekte waren

- Bericht zur Lehre
- Uniforum

- Alles rund ums Orientierungssemester hat gut gepasst. Es war das erste Mal, also wird die Nachbesprechung noch wichtig sein.
- Rest steht im Log.

### *Diskussion*

Paul fragt ob sie die FSR-Sitzungen ins Log schreibt.

Vici bejaht dies, da die anderen StExler dort ja nicht hinmüssen. Es kam auch noch keine Kritik dafür.

Im Aug.-Sep. war sie zu faul zum Aufschreiben. Wäre weniger gewesen, aber nicht 0 (z.B. LAK, Einlesen, ...).

Sara lobt Vici, für ihre Hilfsbereitschaft und Kompetenz.

Vici meint außerdem, dass sie eher konservativ Stunden aufschreibt, da sie noch einen Zweitjob hat und deshalb nicht zu viel aufschreiben darf (Steuern, ...).

## **Robien**

Rechenschaftsbericht:

### **Aktuelle Projekte:**

- Demo VG Wort
- Vortrag 1.7. zum Thema Gegen den Hass auf LSBTIQ in Recht, Medizin und Psychiatrie: Rückblick, Überblick und Ausblick von Dr. Lüder Tietz
- „Erste Hilfe“ Flyer für werdene Eltern
- Homepage: Compref keine Kapazitäten, Öffref sucht gerade nach Alternativen um es voran zu treiben

### **Alltagsgeschäft:**

- Studi@, jetzt 1x pro Monat
- Pressemitteilungen/Stellungnahme
- Öffarbeit auf Facebook -> neues Konzept überlegen
- Arbeitszeugnisse/Verträge/LBV

### **Ältere Projekte:**

- Überarbeitung unseres Vortrags
- Familienstammtisch
- Demo gegen Studiengebühren
- Treffen mit Grünen

### **Referate:**

- Gleichstellung: Werden im September gehen, haben aber evtl schon Nachwuchs -> auf Doku achten und Übergabe planen
- Öffref: Paula einarbeiten, Semesterziele wurden vereinbart, neue Ausrichtung (weniger Marketing, mehr PR)
- QUEER: beide jetzt aufwandsentschädigt für das Projekt, suchen noch Nachfolger

Vici meint, dass Robien außerdem viel mit ihr zusammen macht.

**Es folgt eine Personaldebatte über alle StExler unter Ausschluss der Öffentlichkeit.**  
Diese wird nicht protokolliert.

## Wahl StEx Vorsitz

Für die Wahl zum StEx-Vorsitz treten an: Vici, Robien und Lilli.

**Beschlussantrag:** Das StuPa wählt zur Vorsitzenden der StEx:

Vici: 8

Robien: 0

Lilli: 2

Carina: 1

Damit ist Victoria Wohlwend zur neuen StEx-Vorsitzenden gewählt worden. Sie nimmt die Wahl an.

## Vermittlungsausschuss

**Beschlussantrag:** Das StuPa entsendet Johannes Liessem und Marie Karras als Vertreter in den Vermittlungsausschuss, sowie Annika Schrumpf und Lukas Greiter als ihre jeweiligen Stellvertreter.

**Abstimmungsergebnis: (9:0:2)**

Damit sind alle entsendet. Alle vier nehmen die Entsendung an.

## Berichte

### FSR

Es wurden die Fragebögen zur Studierendenzufriedenheit besprochen. Außerdem gab es eine Diskussion zur Anwesenheit im FSR. Eine entsprechende Mail folgt noch.

## Sonstiges

Es gibt keine weiteren Diskussionsthemen.

StuPa/Protokolle/2016-2017/2017-05-10 (zuletzt geändert am 2018-01-31 17:28:34 durch AnnikaSchrumpf)